

Pflanzem/Tierwelt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch**

Band (Jahr): **6 (1998)**

Heft 2-4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 5 *Eigensinnig...* Alfred Beck, Jakob P. Gillmann, Anita Schorno-Flury; Musik: Hafächäsmusig Stans.
- 6 *Frauenstimmen I.* Claudia Storz, Barbara Egli, Fränzi Kern-Egger; Musik: Stefanie Dillier.
- 7 *Les Patoisants I.* Anne-Marie Yerly-Quartenoud, Frédéric Duboux, Marie-Louise Boumaz; Musik: Agnes Baumeler.
- 8 *Les Patoisants II.* Alfred Rey VS, Marie-Louise Oberli JU, André Lagger VS; Musik: Quattro Stagioni.
- 9 *Poesie in Dialecto Ticinese I.* Gabriele A. Quadri, Elena Ghielmini, Fernando Grignola; Musik: Linard Bardill.
- 10 *Gereimtes und Ungereimtes.* Max Huwyler, Hans Derendinger, Hans Ulrich Schwaar; Musik: Ruedi Krebs, Liedermacher.
- 11 *Alemannisch ausserhalb.* Adrien Fink, Strasbourg, Markus M. Jung, Südbaden, Bruno Epple, Bodensee; Musik: Ensemble U. Führe.
- 12 *Poesie in Dialecto Ticinese II.* Giovanni Orelli, Armida Ryser-Demarta, Elio Scamara; Musik: L'Orchestra, Lugano.
- 13 *Frauenstimmen II* (Frauen schreiben). Heidi Gasser, Bernadette Lerjen-Sarbach, Helen Bossert; Musik: Erika Bühlmann-Jecklin.
- 14 *Es erzählen...* Ernst Burren, Fritz Widmer, Hans Bernhard Hobi ; Musik: Aernscht Born, Liedermacher.
- 15 *Stadt und Land.* Eduard Kloter, Dominik Brun, Franz Troxler; Musik: Walter Feybli, Gitarrist.
- 16 *Lehrer ohne Zeigefinger.* Toni Schaller, Walter Käslin, Felix Stöckli; Musik: Urs Zumbühl, Gitarrist.
- 17 *Die Rätoromanen I.* Flurina Darm, Domat, Robert Luzzi, Lü, Curo Mani, Andeer; Musik: Hans Vihan-Pätzold.
- 18 *Wie Walser dichten...* Anna Maria Bacher, Barell Alys, Irene Alby; Musik: Ensemble Marotte.
- 19 *Der Landschaft ein Lied...* Romano Cuonz, Christian Schmid-Cadalbert, Gertrud Burkhalter; Musik: Ensemble Urs Ehrenzeller.
- 20 *Die Rätoromanen II.* Gion Deplazes, Gion Peder Thöni, Maria Arquint-Bonorand; Musik: Turi ed Elvira Pfister, sunaders d'orgelet.

PFLANZEN/TIERWELT

Im Verlag Hans Rohr, Oberdorfstr. 1, 8001 Zürich, noch vorrätig die für Biologie, Sprache und Volkskunde gleichermassen reichhaltigen, hervorragend illustrierten Darstellungen von Walter Höhn-Ochsner: *Pflanzen* in Zürcher Mundart und Volksleben (Zürich 1972, Fr. 25.50) und *Tierwelt* in Zürcher Mundart und Volksleben (Zürich 1976, Fr. 25.50) – wirkliche Schmuckstücke!

Vorwort und Literaturverzeichnis belegen jeweils auch die strenge Wissenschaftlichkeit und den enormen Überblick des Verfassers, Resultat seiner jahrzehntelangen Forschungen!

BEISPIELE AUS WALTER HÖHNS PFLANZEN...

Aus dem Artikel Öpfelbaum

Bis in die vierziger Jahre des letzten Jahrhunderts herrschte in der Gegend des Pfäffikersees der Brauch, am ersten Weihnachtstag, mittags 11 Uhr während des Mittagläutens die Obstbaumstämme mit gewundenem Stroh (Schaub) etwa drei Fuss über den Boden zu umwickeln, soweit man bis zum Schlusse des Läutens kommen konnte, weil man glaubte, im folgenden Jahr würde ein reicher Obstsegen eintreten... Ein ähnlicher Brauch herrschte ... im Rafzerfeld: In der Sylversternacht soll man den Obstbäumen helsen (ein Neujahrs-geschenk geben), so bringen sie viel Früchte.

Alte Bauernregel: Einem im nidsichgehenden Mond gestückten Baum wachsen die Äste abwärts, einem im obsichgehenden Mond geschnittenen dagegen aufwärts.

*En fuule Öpfel
macht zää ander fuul.*

*Es sind zwäi Liebi zämechoo,
aber nüd zwäi Hübschi.*

Impressum:

Verlag: Verein Schweizerdeutsch

Präsident ad int. Peter Wagner,

Feldackerweg 4, 3067 Boll BE

Redaktion dieser Nummer:

Jürg Bleiker, Bergstrasse 22, 8353 Elgg

Layout: Atelier Urs & Thomas Dillier

Druck: Zbinden Druck AG, Basel

*S äint ischt wie en Tängelstock
und s ander wien es Blütschi.*

Blütschi nennt man die gefällten, dicken Stämme alter Apfel- und Birnbäume.

Eine Auswahl von alten zürcherischen Apfelsorten: *Bezirk Horgen:* Lääder-, Schmutz-, Baar-, Uschter-, Gold-, Chuener-, Zitroone-Öpfel, Lindhütler, Bäredysler, Kampaner, Tulipaane, Galwyler, Buumerenette, Hansueli, Hansmüller, Schybler. *Zürich Oberland:* Haufland-, Epper-, Glaas-, Näfelser-, Trube-Öpfel, Spitzwyssiker, Chërner, Gronacher, Joggeberger, Chrydebüchsler. *Rafzerfeld:* Frauotiker, Jestetter, Eëmd-, Schaalöpfel. *Elgg:* Ellgauer. *Bezirk Meilen:* Buggli-, Bänkli-, Näägeli-, Bächler-, Baalinger-, Brumbeeri-, Chäler-, Rootacheröpfel, Langstiiler. *Bezirk Zürich:* Schuemacher-, Chatezemuser-Öpfel, Dürremösler.

...UND TIERWELT

Redensarten: Er ischt schüüch wien es Ree. - Dää cha räne wien es Ree. - I hän halt en Bock gschosse: einen Fehler begangen.

Namengebung: Haus zum Rech (Zürich Neumarkt). Rechberg (Zürich). Haus zum Rehböckli (Zürich Trittligasse). Zum Rechberg (Zürich, jetzt Hirschen-graben). Rehweid (Elgg). Rehhaag (Hinwil).

Bauernregeln: Wenn Rehe in Hausnähe Futter fressen, deutet dies auf kommendes schlechtes Wetter (Wila). - Wenn die Rehe bellen, gibt es schlechtes Wetter (Rafz).